



NIEDERSCHRIFT

über die 25. Sitzung des Bauausschusses

der Stadt Landau in der Pfalz

am Dienstag, 28.02.2012,

im Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:00

Ende: 21:40



Anwesenheitsliste

SPD

Hermann Demmerle

CDU

Rudi Eichhorn

Peter Heuberger

Andreas Hott

Vertretung für Herrn Wilhelm Prokop

SPD

Dr. Hannes Kopf

ab TOP 3 NÖ abwesend

CDU

Peter Lerch

Sarinuto Sandro Zandonella

ab TOP 3 (NÖ) abwesend

SPD

Kurt Ludwig

Günter Scharhag

Michael Scheid

Bündnis 90/Die Grünen

Marianne Brunner

FWG

Wolfgang Freiermuth

FDP

Otto Pfaffmann

UBFL



Bertram Marquardt

Vertretung für Frau Dr. Gertraud Migl

Vorsitzender

Hans-Dieter Schlimmer

Berichterstatter

Ralf Bernhard

Bernhard Eck

Michael Götz

Thomas Hirsch

Christoph Kamplade

Sabine Klein

Walter Milz

Sascha Reinhard

Jörg Seitz

Schriftführer/in

Marlen Müller

Leben in Landau

Aydin Tas

ab TOP 3 NÖ abwesend

Entschuldigt

CDU

Wilhelm Prokop

Entschuldigt

UBFL

Dr. Gertraud Migl

Entschuldigt

Sonstige

Presse



Maximilian Gschwind, Auszubildender bei der Bauverwaltungsabteilung

Carina Treitz

Stefan Bömelburg, Dipl.-Ing Architekt, Meyer Architekten GmbH aus Düsseldorf

Achim Weber, Dipl.-Ing. Niederlassungsleiter LBB Landau

Hartmut Sonnet, Leiter der Abteilung Hochschulbau, Finanzen, Hausverwaltung Uni Landau-Koblenz

Prof. Dr. Ralf Schulz, Leiter des Instituts für Umweltwissenschaften an der Uni Landau-Koblenz

Rolf J. Lauterbach, Firma R. J. Lauterbach KG

Klaus Wenzel, Firma R. J. Lauterbach KG

Marco Remy, Verkehrsplaner beim Verkehrsverbund Rhein Neckar (VRN)



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Neubau "Brücke Süd"
Vorlage: 860/133/2012
3. Vorhabenbezogener Bebauungsplan "C17 A - Wohn- und Einrichtungshaus Ehrmann", Entwurfs- und Offenlagebeschluss
Vorlage: 610/154/2012
4. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Neubau "Brücke Süd"

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes vom 15.02.2012, welche der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Herr Reinhard, der Leiter der Projektgruppe Landesgartenschau, stellte anhand einer Beamerpräsentation die Entwurfsplanung der neuen Brücke Süd vor. Dieses Brückenbauwerk ersetze die bestehende Panzerbrücke. Würde man diese erhalten, müsste das rund 130 Jahre alte Bauwerk saniert werden. Zur Aufnahme des Fußgängerverkehrs müsste es verbreitert und Gehwege östlich und westlich angebaut werden. Das Kosten- Nutzungs-Verhältnis sei im Vergleich zu dem Neubau schlechter zu bewerten.

Ratsmitglied Herr Ludwig teilte mit, dass die SPD-Fraktion die neue Brücke als sinnvoll ansehe und er der Vorlage demnach zustimmen werde.

Ratsmitglied Herr Eichhorn schloss sich dieser Aussage an. Er fragte, ob Begegnungsverkehr auf der Brücke möglich ist.

Herr Kamplade erklärte, dass sowohl der Bus- als auch der PKW-Verkehr Zufahrt aus beiden Richtungen haben. Die Veloroute/Landschaftsachse die geradeaus weiter durch den Wohnpark führt sei lediglich für den Busverkehr erlaubt. Der Pkw-Verkehr in den übrigen Straßen müsse abgewartet und beobachtet werden. Durchgangsverkehr soll in jedem Fall verhindert werden.

Ratsmitglied Herr Eichhorn befürchte, dass durch die Anbindung der Brücke an das geplante Freizeit- und Sportgebiet im Bereich des ehemaligen Kohlelagers der Durchgangsverkehr garantiert ist.

Herr Kamplade informierte, dass man dies verhindern möchte und dementsprechend steuern werde.

Ratsmitglied Herr Eichhorn fragte weiter, aus welchem Material die Brücke gebaut werden soll.

Herr Reinhard antwortete, dass man sich für eine konventionelle Konstruktion aus Stahlbeton und Stahl entschieden habe.

Ratsmitglied Frau Brunner äußerte sich positiv für den Bau der Brücke. Sie werde dem Beschlussvorschlag zustimmen, jedoch wünsche sie sich, dass die Brücke hauptsächlich von Fußgängern und Radfahrern genutzt werde.

Ratsmitglied Herr Freiermuth stimmte ebenfalls für den Bau der Brücke.

Ratsmitglied Herr Pfaffmann teilte mit, dass er der Sitzungsvorlage ebenfalls zustimmen werde. Er wollte jedoch noch wissen, was man an Kosten sparen würde, wenn man einen der Gehwege weglasse.

Herr Reinhard erklärte, dass man eine Einsparung von ca. 34.000,- Euro Netto erwarten könnte. Da man ein so genanntes Schrammbord benötige, könne man den Gehweg nicht komplett einsparen, sondern lediglich auf 0,70 m reduzieren.

Ratsmitglied Herr Marquardt konnte diesen „teueren Luxus“ nicht befürworten. Er schlug vor, die notwendige Brücke Ost als Verkehrsbrücke bereitzustellen und die bereits bestehende Militärbrücke für den Fußgänger- und Radverkehr lediglich zu sanieren.

Der Vorsitzende betonte nochmals, dass man eine Kosten-Nutzungsanalyse gemacht habe und das die vorgelegte Lösung eines Neubaus hier am günstigsten abschneide.



Herr Reinhard ergänzte, dass die bestehende Brüstungshöhe derzeit für Fahrradfahrer auch zu niedrig sei. Auch diese müsse zusätzlich auf 1,20 m erhöht werden.

Ratsmitglied Herr Scheid erkundigte sich, ob von einer ein- oder zweigleisigen Bahnstrecke ausgegangen worden ist.

Herr Kamplade informierte, dass die Bahn bestätigt habe, dort nur eingleisig zu befahren.

Ratsmitglied Herr Heuberger merkte an, dass man die Südumgehung als Anbindung für den Freizeitcampus im Auge behalten müsse. Der Eutzinger Straße mute man, durch die Entlastung des neuen Gebietes, noch mehr Verkehr zu.

Der Bauausschuss beschloss mehrheitlich, bei einer Gegenstimme, nachgenannten Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

- 1. Dem Neubau der „Brücke Süd“ auf Grundlage der vorliegenden Vorentwurfsplanung und dem anschließenden Abbruch der bestehenden Panzerbrücke wird zugestimmt.**
- 2. Die EWL-Projektabteilung Landesgartenschau wird beauftragt die Maßnahme umzusetzen**



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Vorhabenbezogener Bebauungsplan "C17 A - Wohn- und Einrichtungshaus Ehrmann", Entwurfs- und Offenlagebeschluss

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage der Abteilung Stadtplanung- und Stadtentwicklung vom 16.02.2012, welcher der Niederschrift als Anlage beigelegt ist. Er machte deutlich, wie wichtig das geplante Vorhaben des Wohn- und Einrichtungshauses Ehrmann sei, um den Standort gegenüber den regionalen Mitbewerbern konkurrenzfähig zu erhalten.

Herr Kamplade ergänzte, dass man nun noch die Beteiligung der Öffentlichkeit abwarten müsse um dann, wenn keine Einwände eingehen, welche die Grundzüge der Planung tangieren, der Bebauungsplan als Satzung beschlossen werden kann. Er informierte, dass im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung lediglich eine Stellungnahme aus der Anwohnerschaft einging, deren Bedenken jedoch auch gleich wieder zurückgezogen wurden. Dennoch sei die Wirkung der Südfassade auf die benachbarte Wohnbebauung abwägungsrelevant, weshalb der Vorhabenträger auch ausdrücklich auf eine Ausarbeitung der Südfassade einzuweisen ist. Aufgabe der Bauleitplanung sei es, unabhängig von Nachbareinsprüchen über die Planung ein vertragliches Nebeneinander der unterschiedlichen Nutzungen sicherzustellen.

Ratsmitglied Herr Dr. Kopf bekräftigte die Aussagen des Vorsitzenden und verwies auf die gute Zusammenarbeit mit den dort anliegenden Nachbarn. Er signalisierte von Seiten der SPD-Stadtratsfraktion die Zustimmung zu diesem Vorhaben.

Ratsmitglied Herr Eichhorn schloss sich dem an. Auch er empfand es zum einen positiv das die Firma Ehrmann alles auf eigenem Grund und Boden erweitere und nicht zusätzliche Ausweichflächen nutzt und zum anderen das die angrenzende Wohnbebauung nicht beeinträchtigt wird. Auch er werde im Namen der CDU-Stadtratsfraktion zustimmen.

Die Ratsmitglieder Frau Brunner, Herr Pfaffmann und Herr Freiermuth teilten diese Meinungen ebenfalls. Herr Freiermuth fügte noch hinzu, dass die Südfassade entsprechende gestaltet werden sollte.

Der Bauausschuss beschloss einstimmig nachgenannten Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

1. Gemäß § 1 Abs. 7 BauGB werden die im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB vorgebrachten Anregungen zur Vorentwurfsfassung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „C17 A - Wohn- und Einrichtungshaus Ehrmann“ vom Dezember 2011 entsprechend den in der als Anlage 2 beigelegten Synopse vom Februar 2012 niedergelegten Abwägungsvorschläge der Verwaltung abgewogen. Die Synopse ist Bestandteil dieses Beschlusses.
2. Gemäß § 1 Abs. 7 BauGB werden die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie der Nachbargemeinden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 2 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zur Vorentwurfsfassung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „C17 A - Wohn- und Einrichtungshaus Ehrmann“ vom Dezember 2011 entsprechend den in der als Anlage 3 beigelegten Synopse vom Februar 2012 niedergelegten Abwägungsvorschlägen der Verwaltung abgewogen. Die Synopse ist Bestandteil dieses Beschlusses.



3. Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes wird gegenüber dem Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses vom 13.12.2011 im Nordosten geringfügig geändert (Anlage 4).
4. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan „C17 A - Wohn- und Einrichtungshaus Ehrmann“ einschließlich der textlichen Festsetzungen und Hinweise wird in der Fassung vom Februar 2012 zur Offenlage beschlossen und die Begründung einschließlich des vom Vorhabenträger, Herrn Horst Ehrmann (Kaufmann), vorgelegten Vorhaben- und Erschließungsplanes gebilligt (Anlage 1).
5. Die Verwaltung wird beauftragt, Herrn Ehrmann aufzufordern, eine Süd- und Westansicht sowie eine Baubeschreibung zur geplanten Gebäudeaufstockung einzureichen. Diese werden Gegenstand des Bebauungsplanes sowie des Durchführungsvertrages.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Verschiedenes

Bürgerforum Südstadt:

Ratsmitglied Herr Heuberger berichtete vom Bürgerforum „Parken in der Südstadt“ am Vorabend dieser Sitzung. Er war erstaunt, dass von den Bürgern alles anders dargestellt wurde als von Seiten der Verwaltung. Die Zahlen der freien Parkplätze seien von Seiten der Verwaltung sehr unrealistisch dargestellt worden da die Untersuchungen zu Unterrichtsfreien Zeiten oder im Sommer erfolgten, wo viele mit dem Fahrrad unterwegs sind. Er machte auch deutlich, dass doppelseitiges Parken in einigen Straßen der Südstadt nicht möglich wäre.

Der Vorsitzende erklärte, dass dies eine Frage der subjektiven Wahrnehmung sei und man mit den Untersuchungen noch nicht fertig sei. Man wolle das ganze noch optimieren. Er verwies auch darauf, dass in der Südstadt ca. 4000 Menschen wohnen und arbeiten, doch lediglich 50 Personen beim Bürgerforum anwesend waren. Die ausgesprochenen Unstimmigkeiten bei der Bestandserhebung seien –wenn sie sich überhaupt bestätigen- marginal.

Ratsmitglied Herr Freiermuth äußerte sich positiv bei dem Gedanken, dass die Stadt Landau noch weitere Untersuchungen und Analysen in diesem Gebiet machen wird.

Ratsmitglied Herr Heuberger warf ein, dass man Flächen bereithalten und nicht alles verbauen sollte um evtl. auch in diesem Gebiet ein Parkhaus errichten zu können.

Der Vorsitzende und Herr Kamplade versicherten, dass es in Zukunft in jeder öffentlichen Sitzung des Bauausschusses einen Tagesordnungspunkt zum Thema „Parken in der Südstadt“ geben wird.

Der Bauausschuss nahm diese Informationen zustimmend zur Kenntnis.



Die Niederschrift über die 25. Sitzung des Bauausschusses der Stadt Landau in der Pfalz am 28.02.2012 umfasst Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis

Vorsitzender

Hans-Dieter Schlimmer
Oberbürgermeister

Schriftführerin

Marlen Müller